

# Warum RNA-Impfstoffe betrügerisch und äußerst gefährlich sind

Prof. Sucharit Bhakdi, Prof. Karina Reiss und Dr. Michael Palmer

Chromosomen sind die Bücher des Lebens, die DNA-kodierte Rezepte für die Herstellung von Proteinmolekülen enthalten. Bei Bedarf wird das betreffende Buch geöffnet und eine Kopie des gewünschten Rezepts angefertigt. Bei dieser Kopie handelt es sich um mRNA. Sie steuert die Produktion des Proteins und wird anschließend entsorgt. RNA-Impfstoffe ähneln solchen kurzlebigen Kopien von chromosomalen Rezepten; aber anders als diese bewirken sie Produktion von Proteinen, die nicht zu unserem Körper gehören. Stattdessen induzieren sie die Bildung fremder Antigene, wie z. B. dem Spike-Protein von SARS-CoV-2.

Mit jeder Injektion eines solchen Impfstoffs werden mehr als eine Milliarde Kopien (mRNA-Moleküle) verabreicht. Die Massenproduktion der Impfstoff-mRNA erfordert die massenhafte Verfügbarkeit des DNA-Rezepts. Wie kann dies erreicht werden?

Die Methode zur Lösung dieses Problems stellt einen Grundpfeiler der Gentechnologie dar. Die Milliarden und Billionen von Kopien der DNA-Rezepte stammen von Bakterien. Die Rezepte sind in winzigen bakteriellen Chromosomen enthalten, so genannten *Plasmiden*. Bakterienzellen können sich alle 20 Minuten teilen – jede Stunde verdoppelt sich also die Zahl der Zellen. So können in wenigen Tagen wirklich unzählige Bakterien aus einer Flüssigkultur gezüchtet werden, und jede einzelne Bakterienzelle wird viele Exemplare des betreffenden Plasmids enthalten. Plasmide sind leicht zu manipulieren. Es können fremde Rezepte, d. h. Gene, die z. B. für virale Proteine kodieren, eingefügt werden. Nach der bakteriellen Vermehrung werden die Plasmide gezüchtet und dann als Vorlage für die Herstellung der mRNA-Kopien verwendet. Die RNA-Moleküle werden schließlich in winzige Fettkügelchen, so genannte Lipid-Nanopartikel (LNP), verpackt. Die wesentlichen Bestandteile der LNP werden synthetisch hergestellt und sind bekanntermaßen selbst giftig. Außerdem wurden die speziellen von Pfizer/BioNTech und Moderna verwendeten Lipid-Verbindungen noch nicht einmal am Menschen getestet, bevor die mRNA-Impfstoffe beider Hersteller die Notfallzulassung erhielten [1–4]. Dies stellt ein unbestreitbares und völlig unnötiges Gesundheitsrisiko dar.

Die LNP-Verpackung der RNA schützt diese vor Zersetzung, so dass sie über den Blutkreislauf zu allen Organen des Körpers gelangen kann. Dort wirken die LNP wie trojanische Pferde. Sie werden von den Zellen aufgenommen, und die mRNA wird freigesetzt. Es folgt die Produktion des Spike-Proteins. Dieses löst dann die Immunreaktion aus, einschließlich der Bildung spezifischer Antikörper, die uns vor zukünftigen Infektionen schützen sollen.

Das Immunsystem erkennt und zerstört jedoch Körperzellen, die fremde Proteine produzieren. Natürlicherweise kommt dies vor, wenn unsere Zellen mit Viren infiziert werden. Diese Fähigkeit, fremde Proteine als solche zu erkennen, ist bei unserer Geburt bereits vorhanden. Sie schützt uns das ganze Leben lang, da virusinfizierte Zellen auf diese Weise wirksam eliminiert werden. Sie kann nicht unterdrückt werden. Wenn also mRNA, die für ein fremdes Protein kodiert, in eine Zelle eingeschleust wird, dann wird diese Zelle vom Immunsystem angegriffen.

Die Abstoßung von transplantierten Organen veranschaulicht diese elementare Tatsache. Wenn Sie meine Niere erhalten, stoßen Sie sie ab. Sie erhalten meine zweite Niere, und die zweite Abstoßung folgt, nur diesmal schneller und wütender. Die gleichen Prinzipien liegen der sich stetig steigernden Schadwirkung von wiederholten Impfstoff-Injektionen zugrunde.

Die Anzahl der in LNP verpackten RNA-Kopien, die mit jeder Injektion verabreicht werden, ist gigantisch. Im ganzen Körper werden Myriaden von Zellen von unserem Immunsystem angegriffen werden. Dieser Angriff kann erst dann zum Stillstand kommen, wenn die Produktion des fremden Proteins beendet ist. Aber wie lange wird dies dauern? Nur ein paar Tage, wie die Impfstoffhersteller und Zulassungsbehörden uns immer versichert haben?

In den letzten zwei Jahren wurden alarmierende Beobachtungen gemacht, die mit dieser Behauptung unvereinbar sind. Bei den Geimpften wurden Wochen und sogar Monate nach den Injektionen Spike-Protein und Entzündung in vielen Organen festgestellt [5–7], was mit schweren und oft tödlichen Erkrankungen einherging. Aber wie könnte man diese unerwartete anhaltende Produktion eines mRNA-kodierten Proteins erklären?

Eine zugleich plausible und erschreckende Antwort lieferte die Entdeckung von McKernan und Kollegen, welche sie vor einem Jahr veröffentlichten [8]. Wir hatten bereits besprochen, dass bei der Impfstoffherstellung die mRNA anhand von Plasmid-DNA-Vorlagen gebildet wird. Bevor die mRNA dann in LNP verpackt wird, muss zunächst diese DNA beseitigt werden. Andernfalls könnte die Plasmid-DNA zusammen mit der RNA in den Lipidkugelchen eingeschlossen werden. McKernan entdeckte nun, dass dieser entscheidende Schritt der Entfernung der Plasmid-DNA nicht sorgfältig durchgeführt worden war. In vielen Impfstoff-Chargen von Pfizer und Moderna wurden weit überhöhte Mengen an Plasmid-DNA gefunden.

Die Ergebnisse von Kevin McKernan wurden vom kollektiven Mainstream heruntergespielt. Die Aufsichtsbehörden erklärten, die Hersteller hätten sie über das Vorhandensein von DNA informiert; dies habe sie aber nicht von der Zulassung abgehalten, da die gemeldeten Werte unterhalb der von der WHO festgelegten Grenzwerte gelegen hätten. Doch woher stammen diese Grenzwerte? Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hatte einen Grenzwert von 10 Nanogramm DNA pro Impfstoffdosis festgelegt [9]). Dabei bezog sie sich auf einen WHO-Bericht aus dem Jahre 1998 [10]. In diesem technischen Bericht ist zu lesen:

*Nach dem derzeitigen Kenntnisstand kann DNA aus kontinuierlichen Zell-Linien ... bis zu 10ng pro gereinigter Dosis jetzt als akzeptabel gelten ... Die neue Obergrenze ... gilt nicht für Produkte, die aus mikrobiellen Zellen, diploiden Zell-Linien, oder primären Zellkulturen stammen.*

Wir sehen, dass der WHO-Bericht zwischen zwei Arten von DNA unterscheidet. Die eine gilt als gefährlicher als die andere, und ihre Menge ist daher auf den genannten Wert beschränkt. Doch in welche der beiden Kategorien gehört die in den mRNA-Impfstoffen enthaltene Plasmid-DNA – in die mehr oder die weniger gefährliche?

Sie gehört eigentlich in keine der beiden, denn die WHO-Richtlinie geht implizit davon aus, dass jede in einem Medikament oder Impfstoff enthaltene DNA nicht mehr als das ist: „nackte“ DNA, deren Aufnahme in die Zellen unseres Körpers sehr ineffizient sein wird. Im Gegensatz dazu wird aber die kontaminierende DNA in den Impfstoffen eine LNP-Verpackung haben, genauso wie die mRNA. Diese Verpackung bewirkt eine weitaus effizientere Aufnahme der DNA in die Zellen unseres Körpers (siehe unten). Es wäre daher notwendig gewesen, mit neuen, sorgfältig geplanten Experimenten einen „sicheren“ Grenzwert für LNP-verpackte DNA zu ermitteln. Aber nehmen wir einmal an, dass der von der EMA festgelegte Grenzwert akzeptabel ist. Wohin führt uns das?

In ihrem bereits zitierten Bericht [9] behauptet die EMA, dass alle Impfstoffproben, die sie von Pfizer/BioNTech vor der Zulassung erhalten hatte, den EMA-Grenzwert für die Menge von Rest-DNA einhielten. Offensichtlich hat die EMA jedoch nach der Zulassung keine kontinuierliche Qualitätskontrolle sichergestellt; und dasselbe gilt für *alle* anderen Aufsichtsbehörden weltweit. Dies ist aus den Erkenntnissen von Kevin McKernan zu schließen, wonach der *DNA-Gehalt in allen getesteten Impfstoffchargen den Grenzwert von WHO und EMA übersteigt, in einigen Fällen um das Tausendfache* [11].

So gelangen wir zu der unglaublichen, schockierenden Erkenntnis, dass die Herstellung dieser verhängnisvollen Impfstoffe ohne jegliche Kontrolle erfolgte, und dass Hunderten von Millionen Menschen mit Impfstoff-Chargen gespritzt wurden, die in grober Weise gegen die Zulassungsbedingungen verstießen. Nun ist es verboten, ein Medikament zu injizieren, das nicht den in der Zulassung festgelegten Spezifikationen entspricht. Die fortdauernde Injektion dieser Impfstoffe ist daher nichts weniger als ein krimineller Akt. Soweit ist es mit unseren Regierungen in ihrer trostlosen Unwissenheit gekommen, dass sie dies ihren eigenen Bürgern angetan haben und weiter antun.

Man beachte: Die zuständigen Behörden in den westlichen Ländern haben es aktiv abgelehnt zu klären, ob McKernans Team Recht haben könnte. Stattdessen rufen sie im Chor: Die DNA wird gar nicht erst den Weg in die Zellen finden. Und sollte es doch tun, dann wird sie dort schnell abgebaut und zerstört. Und außerdem: Der Zellkern ist durch eine undurchdringliche Membran vom Zytosol

der Zelle getrennt, so dass die fremde DNA niemals in den Kern gelangen könnte, um dort ihre Funktion zu entfalten.

Das einzig Gute an dieser erschreckenden Geschichte ist, dass die verantwortlichen Behörden sich jetzt selbst verraten haben. Sie stehen mit dem Rücken zur Wand, und dies ist für jeden sichtbar. Die staatlichen Institutionen sind offensichtlich bei diesem monströsen Verbrechen mit den Tätern im Bunde. McKernans Erkenntnisse müssen bei jedem, der auch nur den geringsten Schimmer von Biologie hat, die Alarmglocken schrillen lassen. Es ist klar, dass LNP-verpackte Plasmid-DNA mit hoher Effizienz in unsere Zellen gelangen wird. Die Kernmembran kann die Chromosomen nicht durchgehend schützen; sie löst sich bei jeder Zellteilung auf, und die fremde DNA wird dann in die neu gebildeten Kerne der Tochterzellen aufgenommen. Und diese Aufnahme reicht an sich schon aus, um eine lang-anhaltende Produktion der kodierten Proteine hervorzurufen – eine Integration in die DNA unserer Chromosomen ist hierfür nicht erforderlich [12]. Wenn es andererseits doch zu einer solchen Integration kommt, dann birgt dies noch zusätzliche Gefahren (siehe weiter unten).

Die Ergebnisse von McKernan wurden inzwischen von anderen Labors in den USA und Kanada bestätigt. Wir berichten nun über weiterführende Experimente, die von einem Team erfahrener deutscher Forscher an Chargen des BioNTech-Impfstoffs durchgeführt wurden. Erstes Ergebnis: Wie schon zuvor wurde in allen sechs untersuchten Chargen wurden große Mengen an bakterieller DNA nachgewiesen. Alle zuvor von McKernan auf dem Plasmid gefundenen genetischen Elemente wurden auch hier wieder identifiziert. Dies betrifft auch den so genannten SV40-Promotor, ein sehr spezielles Element, dessen Vorhandensein der Öffentlichkeit und auch den Aufsichtsbehörden verschwiegen worden war.

Warum Pfizer und BioNTech den SV40-Promotor in ihr Plasmid eingebaut haben, ist eine höchst interessante Frage. Er ist für die Produktion von Spike-mRNA nicht erforderlich, und auf dem von der Firma Moderna zur Impfstoffherstellung verwendeten Plasmid ist er auch nicht vorhanden. Der SV40-Promotor hat aber die faszinierende Fähigkeit, *sich selbst und angehängte DNA-Sequenzen durch eine intakte Kernmembran zu schmuggeln*, selbst in solchen Zellen, die nicht gerade dabei sind, sich zu teilen. Wir überlassen es Ihnen, darüber nachzudenken, was das bedeutet.

Die nächste Frage lautet: Kann Plasmid-DNA in menschliche Zellen aufgenommen werden und dort für längere Zeit verbleiben? Die Antwort lautet: Ja! Das Forscherteam fand heraus, dass die Aufnahme der DNA rasch erfolgt, und dass sie danach viele Tage lang in den Zellen verbleibt und selbst nach einem Zyklus der Zellteilung noch nachweisbar ist. Die Behauptung, dass aufgenommene DNA schnell zerstört wird, ist also völlig falsch – sie stellt eine gefährliche medizinische Fehlinformation dar.

Nächste Frage: Werden Zellen nach Aufnahme des Impfstoffs für längere Zeit Spike-Proteine produzieren? Die Antwort lautet: Ja! Die Spike-Produktion begann innerhalb weniger Stunden und hielt über viele Tage an.

Nun gibt es viele Präzedenzfälle dafür, dass fremde DNA in das „Buch des Lebens“, in die Chromosomen von Zellen und von Versuchstieren, eingefügt werden kann. Die möglichen Folgen sind vielfältig, unabsehbar. Eine Störung des fein abgestimmten Mechanismus, der die Teilung und Entwicklung der Zelle steuert, kann zu Krebs führen. Die Veränderung von Genen, die als Teil des Immunsystems fungieren, kann zu dessen Störung führen. Die Störung von Genen in Zellen des Gehirns kann jede erdenkliche neurologische Krankheit verursachen. Wenn die fremde DNA sich in die Chromosomen von Spermien oder befruchteten Eizellen einfügt, dann werden die daraus resultierenden veränderten Eigenschaften vererbbar sein.

Dies führt zu unserer letzten Frage: Müssen wir befürchten, dass die bakterielle DNA aus den Impfstoffen ebenfalls in menschliche Chromosomen eingebaut werden könnte? Um diese Frage zu klären, schickte das deutsche Team seine mit Impfstoff behandelten Zellkulturen an Kevin, mit der Bitte um komplette Sequenzierung der DNA der Zellen. Die Ergebnisse können auf Kevins Substack eingesehen werden [13]. Die Antwort lautet wieder: Ja! der Nachweis von bakterieller DNA in den Chromosomen solcher Zellen ist derzeit bereits nahezu komplett.

Wenn dies in isolierten Zellen geschieht, gibt es dann irgendeinen ersichtlichen Grund, warum dies nicht auch im Körper geschehen sollte? Diesmal, und nur diesmal, lautet unsere Antwort: Nein.

Heute, hier und jetzt, stehen wir vor der Erkenntnis, dass Regierungen rund um den Globus ein satanisches Programm begonnen haben, das Millionen von unglücklichen Menschen rund um den Globus verstümmelt, getötet und genetisch verändert hat. Und dieses Programm soll noch ausgeweitet werden; die WHO beabsichtigt, konventionelle Impfstoffe in der Human- und Veterinärmedizin generell durch mRNA-Injektionspräparate zu ersetzen. Die WHO sagt uns, dass die COVID-Impfstoffe ihre Sicherheit so eindrucksvoll bewiesen hätten, dass eine eingehende Prüfung künftiger mRNA-Impfstoffe gegen andere Erreger gar nicht mehr erforderlich sei. Aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein als diese trostlose Bankrotterklärung medizinischer Wissenschaft [14–16].

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um Ihrer selbst und Ihrer Lieben willen – vergessen Sie dieses Eine nie: Die Expression eines fremden Antigens in einer Zelle unseres Körpers wird immer zu einem Angriff des Immunsystems auf diese Zelle führen. Da nun jeder neue mRNA-Impfstoff sein eigenes fremdes Antigen kodiert, wird auch jeder von ihnen Schäden anrichten, genauso wie wir es bei den gentechnischen Impfstoffen gegen COVID-19 gesehen haben. Und wie zuvor werden sich diese Schäden mit jeder Auffrischung verschlimmern. Sehr wahrscheinlich wird auch die Kontamination von mRNA-Impfstoffen die Regel sein, da es kein kosteneffizientes Verfahren gibt, um die in Massenproduktion hergestellte mRNA zuverlässig von den Plasmiden zu trennen – und

ohnehin niemand scheint niemand über die Einhaltung irgendwelcher Herstellungsnormen zu wachen.

Das WHO-Programm bedroht die Menschheit. Es bedroht SIE und Ihre Liebsten. Völker der Welt vereinigt euch und rettet uns vor diesem kriminellen Wahnsinn. Stoppen wir die mRNA-Impfstoffe – stoppen wir die WHO.

## References

1. Food and Drug Administration (2020) [FDA briefing document: Pfizer-BioNTech COVID-19 Vaccine](#).
2. Food and Drug Administration (2020) [FDA briefing document: Moderna mRNA-1273](#).
3. European Medicines Agency (2021) [Assessment report: Comirnaty](#).
4. European Medicines Agency (2021) [Assessment report: COVID-19 Vaccine Moderna](#).
5. Mörz, M. (2022) A Case Report: Multifocal Necrotizing Encephalitis and Myocarditis after BNT162b2 mRNA Vaccination against Covid-19. [Vaccines 10:2022060308](#)
6. Mörz, M. (2022) A Case Report: Acute Myocardial Infarction, Coronal Arteritis and Myocarditis after BNT162b2 mRNA Vaccination against Covid-19. [Preprints DOI:10.20944/preprints202209.0051.v1](#)
7. Palmer, M. und Bhakdi, S. (2022) [Vascular and organ damage induced by mRNA vaccines: irrefutable proof of causality](#).
8. McKernan, K. et al. (2023) [Sequencing of bivalent Moderna and Pfizer mRNA vaccines reveals nanogram to microgram quantities of expression vector dsDNA per dose](#).
9. Josephson, F. et al. (2020) [EMA Rapporteur Rolling Review critical assessment report](#).
10. WHO Expert Committee on Biological Standardization (1998) [WHO Technical Report Series No. 878](#).
11. McKernan, K. (2023) [Pfizer and Moderna bivalent vaccines contain 20-35% expression vector and are transformation competent in E.coli](#).
12. Miao, C.H. et al. (2001) Long-term and therapeutic-level hepatic gene expression of human factor IX after naked plasmid transfer in vivo. [Mol. Ther. 3:947-57](#)
13. McKernan, K. (2024) [Vaccine targeted qPCR of Cancer Cell Lines treated with BNT162b2](#).
14. Rancourt, D. et al. (2023) [Age-stratified COVID-19 vaccine-dose fatality rate for Israel and Australia](#).
15. Rancourt, D. et al. (2023) [COVID-19 vaccine-associated mortality in the Southern Hemisphere](#).
16. Palmer, M. et al. (2023) [mRNA Vaccine Toxicity](#).